

Komplexe bildgebende Diagnostik — Abdomen

Von M. Lüning und R. Felix

1989, 370 Seiten, 501 Abbildungen,
in 756 Einzeldarstellungen, 16 Tabellen,
Leinen mit Schutzumschlag,
DM 188,— ISBN 3-7691-0199-5

Mit der konzentrierten Darstellung der verschiedenen bildgebenden Verfahren, ihrem wertenden Vergleich entsprechend den unterschiedlichen Indikationen und mit Hinweisen auf Einsatzstrategien ist das Buch eine Hilfe für die tägliche Arbeit, aber auch in der Weiterbildung zum Radiologen, Chirurgen, Internisten und Urologen.

- Vergleichende Gegenüberstellung moderner und konventioneller Verfahren zur weiterführenden Diagnostik
 - Sonographie
 - Computertomographie
 - Magnetresonanztomographie
 - Angiographie
 - Nuklearmedizin
 - Lymphographie
 - ERCP
 - PTC
- Beschreibung von Untersuchungstechnik, diagnostischen Kriterien, Möglichkeiten und Grenzen
- Wertung der Verfahren
- Empfehlungen für den gezielten und rationalen Einsatz
- Gesondertes Kapitel zu diagnostischen perkutanen Biopsien



Deutscher Ärzte-Verlag

Postfach 40 02 65 · 5000 Köln 40
Telefon (022 34) 70 11-316

Bestellcoupon

Ja, ich bestelle aus dem Deutschen Ärzte-Verlag,
Postfach 400265, 5000 Köln 40, durch die Buchhandlung

— Expl. **Lüning, Kompl. Diagnostik** je DM 188,—

Name, Vorname PLZ, Ort

Straße Datum, Unterschrift DÄ 51/52/89

Irrtümer und Preisänderung vorbehalten.

Herztransplantation

Es trifft nicht nur ältere Menschen: Herzbeschwerden, Atemnot und dann der Schock der ärztlichen Diagnose: eine unheilbare, fortschreitende Zerstörung des Herzens, zum Tod nur die eine Alternative: ein neues, fremdes Herz. Für die Patienten beginnt die quälende Wartezeit. Warten, daß irgendwo ein junger Mensch mit einem gesunden Herzen stirbt. Und das fremde Organ muß passen. So vergehen in der Regel mehrere Monate, in vielen Fällen ein Wettlauf gegen die tödliche Krankheit.

Der Patient in der Sendung „Herztransplantation“ (Drittes Fernsehen West, 3. Januar, 23.10 Uhr) hat den

Wettlauf gewonnen. Nach dramatischen Stunden der Operation ist der Sechzigjährige am nächsten Tag mit dem Herz einer sechsundzwanzigjährigen Frau aufgewacht, vier Wochen später konnte er die Klinik verlassen. WDR-Reporter haben ihn noch vier Monate lang begleitet. Den Alltag bestimmen in dieser Zeit die Medikamente, die Untersuchungen, die Beobachtungen des eigenen Körpers. Das Immunsystem ist noch nicht intakt.

Trotz dieser Belastungen sind sich die befragten Empfänger eines neuen Herzens einig, daß es sich gelohnt hat. Im Vergleich zum deprimierenden Leben vor der Operation haben sie ein riesiges Stück Freiheit zurückgewonnen.



Über Wochen beobachtete ein Team von „Hier und Heute unterwegs“ des WDR eine Herztransplantation im Essener Klinikum

Kinderkriegen

Früher einmal galt das Kinderkriegen als „natürlichste Sache der Welt“. Heute wird von planbarer Schwangerschaft gesprochen, steht vielfach schon die „Reproduktionstechnik“ im Vordergrund, die künstliche Befruchtung und Reagenzglaszeugung.

Der Beitrag mit dem Titel „Ein perfektes Baby. Schwan-

gerschaft zwischen Natur und Technik“ im **Dritten Fernsehen West am 8. Januar, 21.45 Uhr**, beschäftigt sich mit Facetten der Schwangerschaft. Informiert wird über die Indikation von Fruchtwasseruntersuchungen und anderen pränatalen Maßnahmen.

In der Sendung kommt die Buchautorin Renate Klein („Das Geschäft mit der Hoffnung“) zu Wort. Moderation und Redaktion der Sendung hat Inge von Bönninghausen.